


Grünen-Politiker soll Stellung missbraucht haben

Lausitzer Braunkohle-Verein zeigt Staatssekretär an

24.11.17 | 18:04

 13 Kommentare



Der Verein "Pro Lausitzer Braunkohle" hat den Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium, Reiner Baake (Grüne), angezeigt. Das Bundesverwaltungsamt solle prüfen, ob er seine Stellung als Staatssekretär missbraucht hat, heißt es in einer Mitteilung vom Freitag.

Während der Jamaika-Sondierungen habe Baake ein Papier veröffentlicht, wonach Braunkohle-Kraftwerke mit einer Gesamtleistung von sieben Gigawatt ohne Probleme sofort stillgelegt werden könnten. Diese Einschätzung sei mit den Hoheitszeichen von zwei Bundesbehörden - der Bundesnetzagentur des Wirtschaftsministeriums - versehen gewesen.

Sie habe sich durch "grüne Social Media-Kanäle" bundesweit verbreitet, so der Verein. Außerdem habe Bundeskanzlerin Angela Merkel die Sieben-Gigawatt-Argumentation bei den Sondierungen als Kompromissvorschlag übernommen.

Der Verein kritisiert nun, dass die genannten Behörden laut einem Medienbericht aber nicht an der Einschätzung beteiligt waren; Baake habe deren Zeichen missbräuchlich verwendet. In der vergangenen Woche hatte sich das Wirtschaftsministerium von dem Papier distanziert - es sei mit der Hausleitung nicht abgestimmt. Die Bundesnetzagentur erklärte, das Papier enthalte "politisch zugespitzte Formulierungen".
